



Protest gegen NATO-Transporte in Österreich



Mit einem Protestbrief hat sich das überparteiliche, österreichische EU-Austrittskomitee an Politiker und Journalisten aus aller Welt gewendet. Dadurch, dass Truppen und Panzer durch das eigene Land zu Übungen nahe der russischen Grenze transportiert werden, bestehe das enorme Risiko für Österreich, zum Feindstaat von Russland zu werden.

In Österreich hat das überparteiliche EU-Austrittskomitee am 6. Juni 2017 einen offenen Protestbrief an die österreichische Bundesregierung, den Botschafter der russischen Föderation sowie an Tausende Journalisten im In- und Ausland gesendet. Protestiert wird gegen große amerikanische und britische Truppen- und Panzertransporte durch Österreich zwecks Militärmanövern unter US-Kommando in der Nähe der russischen Grenze. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf unsere Sendung „Truppentransporte durch Österreich“.

Gründe des Protests in Österreich: Die Militärtransporte stellen eine schwere Missachtung der österreichischen Neutralität sowie des Völkerrechts dar. Sie lassen Österreich aus russischer Sicht vom Vermittler zum Feindstaat werden und sind aufgrund der militärischen Provokation vor der russischen Haustür ein gefährliches Spiel mit dem Feuer. Das EU-Austrittskomitee stellt fest, dass Österreich so etwas ohne EU-Mitgliedschaft nicht zugelassen hätte, und fordert einen Stopp militärischer Aktionen von NATO-Mitgliedern auf österreichischem Gebiet.

von rok.

Quellen:

http://www.heimat-und-umwelt.at/uploads/pdfs/Wegwarte_2017-05.pdf

Das könnte Sie auch interessieren:

#NATO - www.kla.tv/NATO

#Oesterreich - www.kla.tv/Oesterreich

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensuriert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.